

Csarmann, Judith; Ronnenberg, Martina

Research Report

Bericht 2022: Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

AMS info, No. 583

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Csarmann, Judith; Ronnenberg, Martina (2023) : Bericht 2022: Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS, AMS info, No. 583, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/278652>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Bericht 2022: Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

1 Einleitung

Der Teilprozess: »Informieren und Beraten über Beruf und Bildung« des Kernprozesses 3 »Personen, Institutionen und die Öffentlichkeit über die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Berufswelt informieren« wird zum größten Teil in den mittlerweile 73 BerufsInfoZentren (BIZ)¹ des AMS durchgeführt.²

BIZ-Kund_innen wenden sich entweder als Einzelkund_in an ein BIZ, und zwar:

- als Einzelbesucher_innen (persönlich vor Ort im BIZ);
- in Form telefonischer oder schriftlicher Anfragen;
- als Beratungskund_innen (persönlich vor Ort im BIZ, telefonisch oder online) ...

... oder als Teilnehmer_in in einer Gruppe im Rahmen von:

- Schulklassenworkshops;
- Gruppenbetreuungen;
- BIZ-Veranstaltungen ...

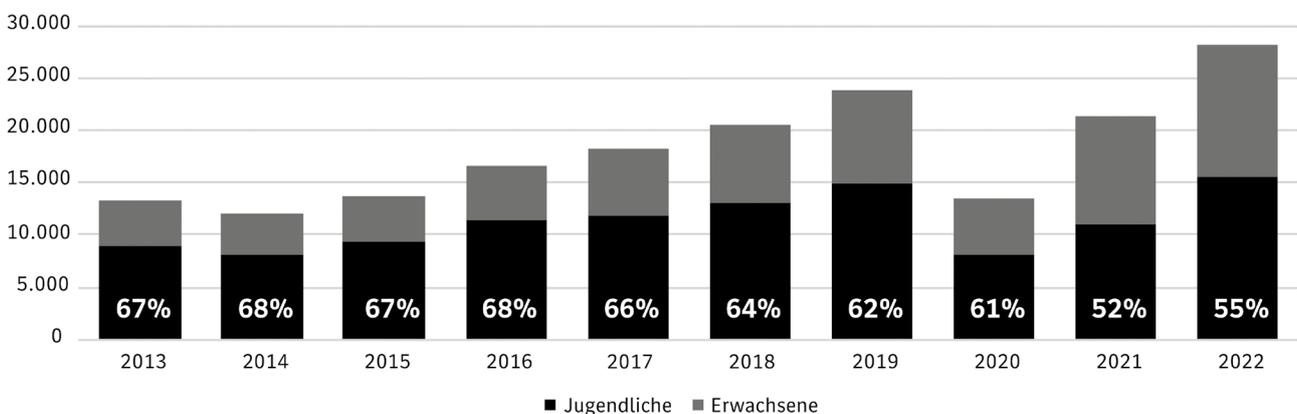
... oder treten auf Berufs- und Bildungsmessen bzw. bei verschiedenen weiteren Veranstaltungen mit BIZ-Berater_innen in Kontakt und nutzen deren Expertise.

2 Erstmals mehr als 28.000 BIZ-Berufs- und Bildungsberatungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 fanden österreichweit 28.107 Berufs- und Bildungsberatungen statt. Damit wurden – obwohl im ersten Quartal die Auswirkungen der Covid-Pandemie noch spürbar waren – insgesamt um ein knappes Fünftel mehr Beratungsgespräche durchgeführt als 2019 (+18 Prozent) sowie insgesamt ein neuer Rekord in den zehn Jahren seit der statistischen Erfassung der Beratungsleistungen verzeichnet.

Die Zunahme der Zahl der Berufs- und Bildungsberatungen gegenüber dem Jahr 2019 wird vermutlich u.a. durch den zusätzlichen Channel »Telefonische Beratung« erzielt, welcher im Juni 2020 eingeführt wurde, um trotz wiederkehrender Kontaktbeschränkungen einen möglichst konstanten BIZ-Service bieten zu können. Betrachtet man nur die persönlichen Beratungsgespräche, so wurde im Jahr 2022 wieder das Niveau von 2019 erreicht, wobei eine Zunahme der Beratungen vor allem bei den 30- bis unter-45-Jährigen einen Rückgang der Beratungen bei den Jugendlichen, vor allem einen massiven Rückgang bei den Unter-15-Jährigen kompensierte.

Abbildung 1: BIZ-Beratungen, Zeitreihe



Quelle: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

Abbildung 2: Die AMS-Kampagne www.ams.at/entdecken



Quelle: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) & Abt. Öffentlichkeitsarbeit (ÖFF)

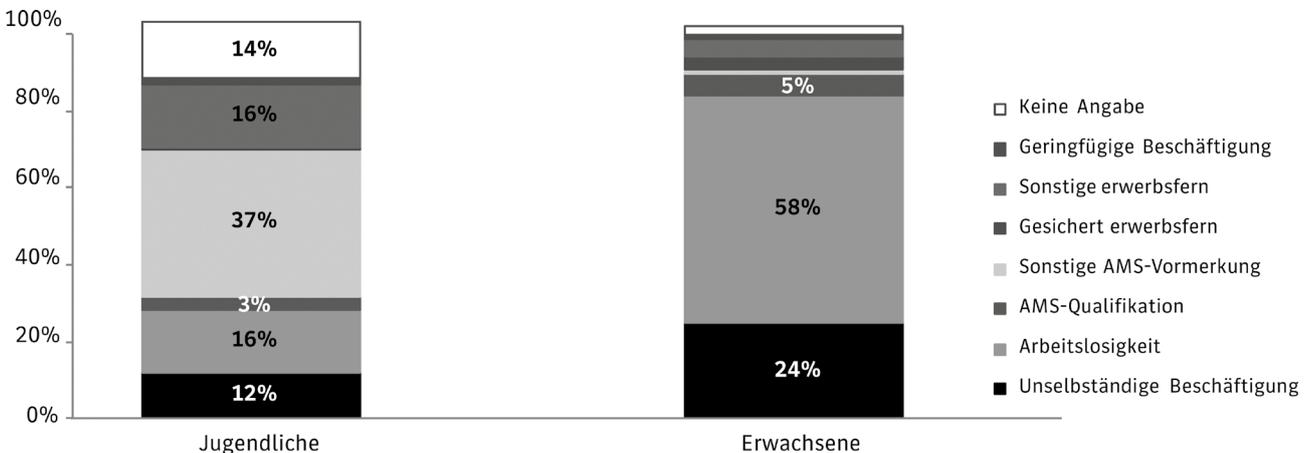
3 Sie wollen sich beruflich verändern? Entdecken Sie Ihre Leidenschaften!

Möglicherweise konnte durch die im Herbst gestartete PR-Kampagne aber auch die anvisierte Zielgruppe »Erwachsene« verstärkt erreicht werden: Anhand humorvoller Kurzvideos wurden veränderungswillige Erwachsene über Social Media auf das breite Beratungsangebot in den BIZ des AMS aufmerksam gemacht und der niederschwellige, einfache Zugang für jedermann_frau aufgezeigt. Der positiv aufgeladene Kampagnenansatz »Entdecken

Sie Ihre Leidenschaften« (www.ams.at/entdecken) unterstrich das kostenfreie Angebot der BIZ im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung österreichweit.

Es konnten 1.808.200 Menschen im Alter von 30 Jahren und älter erreicht werden, das entspricht einer Zielgruppenschöpfung zwischen 71 und 98 Prozent. Über Facebook wurden insgesamt die meisten Menschen erreicht, fast gleichermaßen Männer (52 Prozent) wie Frauen (48 Prozent), wobei in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen die meisten Personen angesprochen wurden.

Abbildung 3: Anteile BIZ-Beratungen, nach Erwerbsstatus, 2022



Quelle: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

4 55 Prozent der BIZ-Beratungskund_innen sind unter 25 Jahre alt, nach AMS-Definition also »Jugendliche«

Trotz der vergleichsweise geringen Resonanz der 15- bis unter-20-Jährigen auf das relativ neue Angebot »Telefonische BIZ-Berufs- und Bildungsberatung« bildet diese Gruppe mit einem Anteil von einem Drittel weiterhin die quantitativ größte Gruppe unter den Beratungskund_innen. Insgesamt mehr als die Hälfte der BIZ-Beratungskund_innen ist unter 25 Jahre alt (15.597 bzw. 55 Prozent), der AMS-Definition nach also »Jugendliche_r«.

Ein Großteil dieser jugendlichen Beratungskund_innen ist noch in Ausbildung, weshalb der Anteil Jugendlicher in »Sonstiger AMS-Vormerkung« (z.B. Schüler_innen, die sich bereits »Lehrstellensuchend« melden) naturgemäß die größte Gruppe nach Arbeitsmarktstatus bildet. In der Kategorie »Sonstige erwerbsfern« finden sich z.B. »Mitversicherte Kinder«. Knapp drei von zehn beratenen Jugendlichen zählen bereits zum Arbeitskräftepotenzial (»Unselbständige Beschäftigung« bzw. »Arbeitslosigkeit«).

Fast sechs von zehn erwachsenen BIZ-Beratungskund_innen sind arbeitslos. Frauen dominieren deutlich in der Gruppe »gesicherte erwerbsferne Position« – hier finden sich z.B. Elternkarenzgeldbezieher_innen. Immerhin fast jede_r vierte Beratungskund_in ist zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs in unselbständiger Beschäftigung.

5 Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4.271 Schulklassenworkshops von BIZ-Berater_innen durchgeführt

Damit konnte noch nicht wieder das Vorkrisen-Niveau erreicht werden (2019: 5.434), jedoch beinahe eine Verdoppelung im Vorjahresvergleich (2021: 2.188).

Österreichweit fanden sieben von zehn Workshops in einem BIZ statt, im Bundesländervergleich variiert dieser Anteil deutlich: Während in Vorarlberg, Wien und Oberösterreich über 90 Prozent aller Schulklassenworkshops in BIZ stattfanden, lag dieser Anteil im Burgenland (37 Prozent), in der Steiermark (41 Prozent) und in Kärnten (58 Prozent) deutlich unter dem Bundesschnitt. Der Anteil von Online-Workshops betrug in Wien rund acht Prozent, in allen anderen Bundesländern maximal fünf Prozent.

Seit dem Jahr 2016 werden Schulklassenworkshops, die in einer Schule stattfinden, statistisch extra ausgewiesen – ihr Anteil an allen Workshops betrug damals knapp sechs Prozent. Mittlerweile ist dieser Anteil im österreichweiten Durchschnitt auf gut ein Viertel (26 Prozent) gestiegen. Online-Workshops werden seit dem Jahr 2021 extra ausgewiesen; in diesem Jahr wurde ein gutes Drittel (34 Prozent) aller Workshops online abgehalten, 2022 nur mehr vier Prozent.

Österreichweit besuchen rund drei Viertel der Schüler_innen, die an einem Schulklassenworkshop teilnehmen, noch die Unterstufe, ein weiteres Fünftel besucht die Polytechnische Schule, nur

Abbildung 4: BIZ-Schulklassenworkshops, Zeitreihe

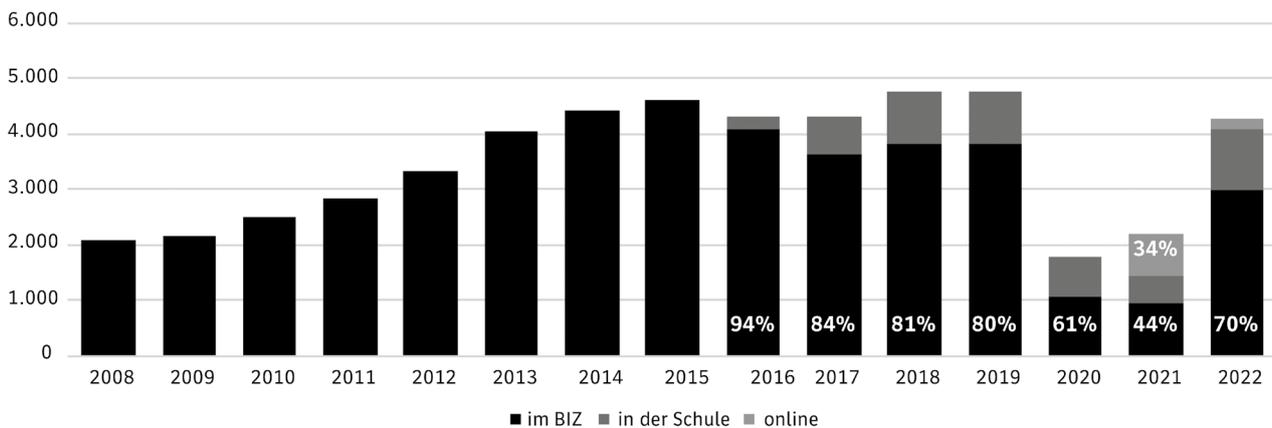


Abbildung 5: BIZ-Schulklassenworkshops im Jahr 2022

